

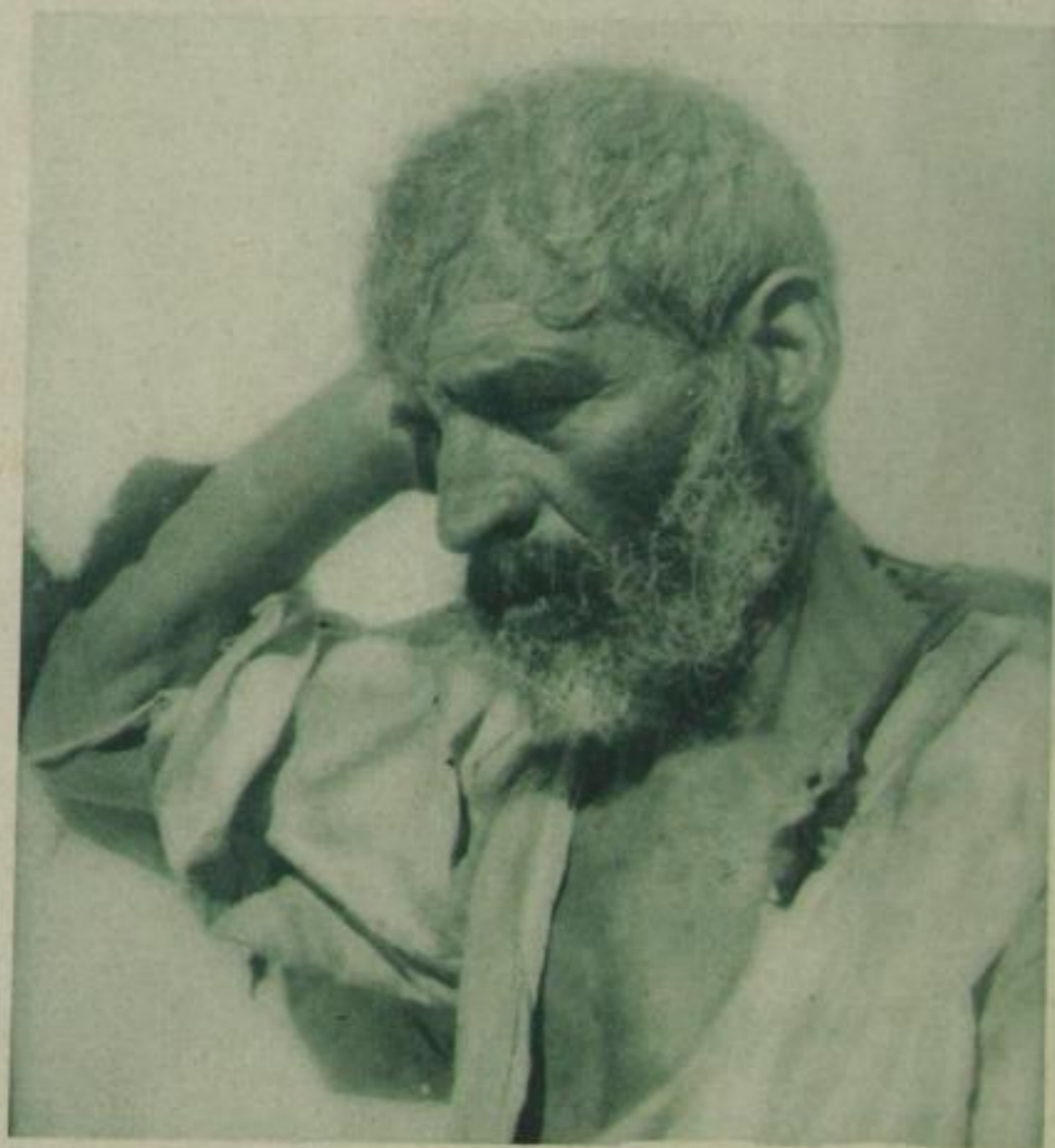


Angehörige eines Trogmacherstammes bei der Arbeit. Aus weichem Pappelholz werden mit einfachsten Werkzeugen Tröge und Kochgeräte zum Verkauf hergestellt

Niemand weiß Genaues über ihre Zahl. Aber zwischen zwei und fünf Millionen Menschen sind es, die außerhalb unserer Zivilisation stehen und sich mit zäher Hartnäckigkeit ihre eigene Welt zu erhalten wußten, eine Welt, an der Jahrhunderte, vielleicht Jahrtausende spurlos vorbeigegangen sind, eine elende, abenteuerliche und schöne Welt.

Die Zigeuner stammen aus Indien. Über die Gründe, die sie dazu bewogen haben, ihre alte Heimat zu verlassen, wissen wir nichts. Sie haben sich über die ganze Erde zerstreut; ihre Sprache, das Ziganeh, das noch heute nahe Verwandtschaft mit dem Sanskrit zeigt, ihre Sitten, ihre seltsamen Rasseeigentümlichkeiten aber haben sie behalten.

„Kivanev tuke lacii murda le bale!“  
— „Ich wünsche dir ein großes kre-



Vajda (Zigeunerhüptling). Bei den vielen nomadisierenden Stämmen hat der Hüptling noch fast unbeschränktes Recht über das Vermögen, Macht über Leben und Tod und Anspruch auf den Besitz aller unverheirateten Frauen seines Stammes